

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
19 (1893)**

239 (11.10.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1044773](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1044773)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.

Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusspalte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 239.

Mittwoch, den 11. Oktober 1893.

19. Jahrgang.

Bestellungen

auf das 4. Vierteljahr des „Wilhelmshavener Tageblattes“ werden noch fortwährend entgegen genommen von den Kaiserl. Postanstalten, den Zeitungsträgern und der

Geschäftsstelle des „Wilt. Tagebl.“

Deutsches Reich.

Der K. C. meldet: Die Kaiserin Friedrich reist nicht nach Rom, sondern bleibt bis Ende Oktober, vielleicht auch noch länger in Gomburg und begibt sich alsdann nach Berlin, wo sie so lange bleibt, bis das frohe Familienfest, dem man bei der Prinzessin von Schaumburg-Lippe entgegensteht, eingetreten ist.

Ueber die Heimkehr des Fürsten Bismarck wird den „Beipz. N. Nachr.“ aus Friedrichsruh noch gemeldet: „Der Fürst, der gegen 11 1/2 Uhr im Schlosse eintraf, zog sich sofort zurück, da er begreiflicherweise durch die weite anstrengende Reise sehr ermüdet war, obwohl er fast die ganze Fahrt liegend zugebracht hatte. Der Selbstarzt ist mit dem Verlauf der Reise sehr zufrieden und glaubt, daß der Fürst nach mehrtägiger Schonung seine Ausfahrten und kleinen Promenaden baldigst wieder aufnehmen können. Graf Herbert und Gräfin Rangau werden demnächst zu längerem Besuch erwartet.“

Berlin, 7. Okt. Es darf, wie ein parlamentartlicher Berichterstatter versichert, als sicher angesehen werden, daß das Centrum sofort nach dem Zusammenritt des Reichstages den vielbesprochenen Antrag wegen Aufhebung des Jesuitengesetzes wieder einbringen wird.

Berlin, 9. Okt. Laut dem „Reichsanz.“ macht das Kaiserliche Gesundheitsamt folgenden Cholerafall bekannt: In Kiel wurde von dem schwedischen Dampfer „Hjalmar“ noch eine an Cholera erkrankte Person in die Baracke aufgenommen.

Eberswalde, 9. Okt. Der Kaiser ist hier selbst, von Rom mit dem 10. Uhr Vorm. eingetroffen und wurde am Bahnhof von der Kaiserin, welche sich von Potsdam heute früh über Berlin hierher begeben hatte und eine Viertelstunde vor der Ankunft des Kaisers ankam, begrüßt. Beide Majestäten begaben sich alsbald von hier nach dem Jagdschloß Hubertusburg.

Stettin, 9. Okt. Das hiesige Polizeipräsidium macht bekannt: Von Sonnabend Nachmittag bis heute Vormittag sind hier 6 choleraverdächtige Fälle angemeldet; bei zwei derselben ist bereits Cholera konstatiert worden.

Hamburg, 9. Okt. Die Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actiengesellschaft theilt mit, daß die auf dem Dampfer „Ruffia“ vorgekommenen fünf Todesfälle keine Cholerafälle gewesen seien. Der Dampfer, dessen Passagiere gelandet wären, dürfte nach einer zweitägigen Quarantäne morgen wieder freigegeben werden.

Weg, 9. Okt. Der Kaiser hat den Kronprinzen von Italien à la suite des Infanterie-Regiments Nr. 145 gestellt, zu dessen Chef sich der Kaiser gelegentlich der Manöver in Elß-Bohringen ernannt hatte.

Strasburg i. E., 8. Okt. Der Grundstein für die neue evangelische Garnisonkirche wurde heute gelegt. Dem Feldgottesdienst, anlässlich dieser Feier, wohnten der kommandierende General, die Generalität und das Offiziercorps der Garnison, sowie eine Deputation der letzteren bei. Staatssekretär von Puttkamer, die Spitzen der Civilbehörden, Rektor und Prorektor der Universität, die evangelische Geistlichkeit der Stadt, die katholische Militär-Geistlichkeit wohnten inmitten eines nach Tausenden zählenden Publikums dem feierlichen Akte bei.

München, 9. Okt. (Landtag) Die Debatte über Soldatenmißhandlungen brachte heute interessante neue Momente durch die

ultramontane Forderung, nach österreicherischem Beispiel Soldatenmißhandlungen vom Kommando auszuschließen und die Beseitigung preussischer Unteroffiziere aus der bayerischen Armee, da Bayern den preussischen Schluß nicht brauche und sich nie damit befreundet werde. (Lebhafte Zustimmung im ganzen Hause.) Der Sozialist Grillenberger empfahl die Nachahmung des Schweizer Modells mit Geldstrafen für Offiziere. — In der Sonnabend Nacht wurde bei einem Haberfeldtreiben bei Wiesbach ein Gendarm durch einen scharfen Schuß schwer verletzt.

München, 9. Okt. Abgeordnetenhaus. Gelegentlich der Interpellation über die Soldatenmißhandlungen besprach der Kriegsminister die verschiedenen, im Laufe der Debatte erwähnten Fälle und hob hervor, es sei notwendig, die Armee schlagfertig zu erhalten, sonst wären die für das Militär verausgabten Millionen zum Fenster hinausgeworfen.

Dresden, 9. Okt. Der König ist heute Vormittag aus Steiermark wieder in der Villa Strahlen eingetroffen.

Asien.

Wien, 9. Okt. Der König von Griechenland ist heute hier eingetroffen.

Paris, 7. Okt. Frau Adam, die bekannte Leiterin des „Journal de Paris“, reist morgen nach Toulon ab, um den russischen Matrosen 2188 Armbänder als Andenken französischer Frauen zu überbringen. Für die Familie des Admirals Uvelan sind mit Diamanten geschmückte Juwelen bestimmt.

Paris, 9. Okt. Das Befinden Mac Mahons, der seit einigen Tagen erkrankt ist, hat sich verschlimmert.

Brüssel, 7. Okt. 26 900 Bergarbeiter sind ausständig. Laut „Gazette“ erhielten deutsche Bechen sämtliche Kohlenlieferungen nach Paris und den angrenzenden Departements, weil sie billiger liefern als die belgischen Werke.

Bukarest, 9. Okt. Der König ist gestern Abend nach Tekuschin in der Moldau, woselbst heute die Cabresmanöver beginnen, abgereist. Die großen Manöver unterbleiben aus Besorgniß vor der Cholera. Der Chef des Generalstabes Folcojanu leitet die Manöver.

Madrid, 9. Okt. Elf Kabylenstämme sind gegenwärtig um Melilla vereinigt, können sich jedoch nur mit Mühe den nöthigen Proviant beschaffen.

Vom Luftstand in Südamerika.

New York, 9. Okt. Wie aus Rio de Janeiro gemeldet wird, ist die Stadt bisher ruhig geblieben und das Bombardement nicht erneuert worden. Admiral de Mello, welcher von den Kommandanten der fremden Schiffe davon in Kenntniß gesetzt wurde, daß Pelzoto die Batterien in der Stadt entfernt habe, verspricht, die Stadt nicht mehr zu beschleßen.

Marine.

Wilhelmshaven, 10. Okt. Korv.-Kapt. Jachmann, bisher komd. a. S. M. S. „Nautilus“ ist von Kiel hierher zurückgekehrt. — Mar.-Lit.-Zab. Nr. 1. Jachte ist als Hilfsarkade zur hiesigen Stationstage komd. — Hauptmann v. Hartmann ist von den Herbstübungen des B. A. Nr. 1 vom Urlaub zurückgekehrt. Derselbe hat die Vorstandsstelle des B. A. Nr. 1 v. B. i. r. übernommen. — Korv.-Kapt. Sainow und Witten sind mit Urlaub hier eingetroffen. — Lt. z. S. Albinus hat Urlaub auf 30 Tage angenommen. — Heute Morgen mit Flaggensparade ist S. M. S. „Prinz v. Wittgenstein“ auf der westlichen Küste als Wach- und Wachschiff in Dienst gestellt. Der S. ab ist sich wie folgt zusammensetzend: Korv.-Kapt. Sainow, Kapl.-Kant. Gerde (Hermann), Lt. z. S. Eriegel, Wachoffiziere: Lt. z. S. Meier, Lt. z. S. Graf v. Pofadowski-Wehner, Rapp, Lt.-Lt. z. S. Gehrig, Wach.-Zug. Pannach, Ass.-Zugl. Lt. Dr. Behmer, Unt.-Zugl. v. Wittgenstein.

Kiel, 9. Okt. Die Kadettenschiffe „Storch“ und „Stein“ haben eine Auslandsreise auf 6 Monate angetreten.

Kronstadt, 9. Okt. Dem Petersburger „Regierungsboten“ zufolge besteht das russische Mittelmeergeschwader aus drei Schiffen, dem Panzerschiff „Kaiser Nikolaj I.“, dem Kreuzer 2. Ranges „Pamiatnik Asova“ und dem Kanonenboot „Tjerez“. Diesen Schiffen gesellen sich vorübergehend anlässlich des Besuchs in Toulon die für den Stillen Ocean bestimmten Kreuzer „Admiral Nachimow“ und „Rynda“ zu. — In früheren Werdungen wurde anstatt des Kanonenbootes „Tjerez“ der Panzerkreuzer „Dimitri Donskoi“ genannt.

Paris, 9. Okt. Aus Malaga wird gemeldet: Ein spanisches Kanonenboot wurde am Sonnabend beim Cap Tres-Forcas, in der Nähe von Melilla, durch die an der Küste verstreuten Mauren angegriffen.

Wien, 9. Okt. Zum Schutze der österreichisch-ungarischen Staatsangehörigen in Brasilien ist die dorthin beorderte Korvette „Zrinyi“ heute von Gibraltar nach Rio de Janeiro abgegangen.

Madrid, 9. Okt. Der Ministerath hat beschlossen, das gesammte Mittelmeergeschwader nach Algier zu schicken. Der Kreuzer „Ronde Venadito“ wird sich nach den Gewässern in Melilla begeben. Nach einem Telegramm des Gouverneurs von Melilla von gestern Nachm. ist kein Punkt des spanischen Gebiets von Mauren gefest.

Spiele.

Wilhelmshaven, 10. Okt. Der Chef des Übungsgeschwaders, Kontre-Admiral Karher, ist vom Urlaub zurückgekehrt.

Wilhelmshaven, 10. Okt. Der Feuermeister Passroth ist zum Oberfeuermeister, der Oberfeuermeistersmaat Koghlhaase zum Feuermeister befördert worden.

Wilhelmshaven, 10. Okt. Morgen geht der Abfertigungstransport für Ostafrika, Kreuzer „Seeadler“ und Vermehrungs-„Möbe“ mit einem Dampfer der Ostafrikalinie von Hamburg aus in See. Ferner stellen morgen S. M. A. „Wacht“ und die Segelyacht „Wille“ auf der hiesigen Werft außer Dienst.

Wilhelmshaven, 9. Okt. Durch Verfügung des Staatssekretärs des Reichs-Marine-Amtes vom 26. September d. J. ist bestimmt worden, daß die bei dem Kaiserlichen Versterben erdiente Werkführer- und Unteroffizierzeit entsprechend der Entwidlung, welche die Werkführerfrage in den letzten Jahren erfahren, als pensionsberechtigende Dienstzeit anerkannt und angerechnet wird.

Wilhelmshaven, 9. Okt. Der Transportdampfer „Eder“ ist am Sonnabend Abend von Kiel kommend, hier eingetroffen. „Eder“ geht von hier nach Kiel. Gegenstände, welche zur Verendung kommen sollen, sind sofort der Magazinverwaltung der Kaiserlichen Werft mitzubellen und müssen spätestens bis Mittwoch, den 11. d. Mts. Nachm., längstens „Eder“ gebracht werden.

Wilhelmshaven, 10. Okt. Unser Reichstagsabgeordneter Herr Sanitätsrath Dr. Kruse ist auch als Kandidat für die demnächst stattfindenden Landtagswahlen aufgestellt worden. Herr Dr. Kruse ist nun heute hier eingetroffen, um zunächst die Ansichten der hiesigen selbständigen Handwerker über den neuen Entwurf des Ministers Verleysch betr. die Organisation des Handwerks und Regelung des Lehrlingswesens zu hören. Zu diesem Behuf werden die Handwerksmeister — und nur diese — ersucht, sich heute Abend um 7 Uhr im Rathskeller einzufinden. Vermuthlich wird sich dort auch Gelegenheit bieten zur Anbringung von sonstigen Wünschen, welche unseren Handwerkern am Herzen liegen.

Wilhelmshaven, 10. Okt. Die Bestrebungen unserer Hausbesitzer, eine Herabsetzung des Preises für das aus den Hausleitungen entnommene Wasser zu erzielen, sind nummehr

Erzkönigs Tochter.

Roman von Reinhold Orthmann.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Siebentes Kapitel.

Früh war das Abenddunkel des regnerischen Tages herein gebrochen; aber obwohl man kaum noch die Umrisse der einzelnen Gegenstände im Zimmer zu erkennen vermochte, war die Lampe doch noch nicht angezündet worden. Hellmuth, der nach der ungewohnten Anstrengung einen drückenden Schmerz in den Schläfen spürte, hatte es so gewünscht, und Majorescu hatte sich sehr bereitwillig seinem Verlangen gefügt. Kein Vater hätte zärtlicher um sein Kind, kein Bruder hingebender um seinen Bruder besorgt sein können, als der Rumäne es um den kranken Sanger war. Dabon, daß er ihm seine eigenen Zimmer abgetreten und für sich selbst den einzigen leerstehenden Raum im Hause, eine elende Kammer, belegt hatte, ahnte Hellmuth freilich nichts; aber er fühlte doch in allem, was ihn umgab, und was um ihn her geschah, das Walten einer liebevollen und fast überängstlichen Aufmerksamkeit — einer Aufmerksamkeit, die um so wohlthuernder auf ihn wirken mußte, als sie ja frei von Eigennutz und von jeder anderen niedrigen Beimischung war.

Bequem auf ein Sopha gebettet, hatte Hellmuth schweigend und nachdenklich in die Dämmerung des Gemaches hinein gestarrt. Er wußte, daß Konstantin Majorescu anwesend sei; aber er konnte ihn nicht wahrnehmen, und es klang ihm wie aus weiter Ferne an das Ohr, als er des Rumänen weiche, angenehme Stimme plötzlich sagen hörte:

„Es ist der irdischen Gerechtigkeit bisher nicht gelungen, den

Urheber Ihres Unglücks zu entdecken. Haben Sie selbst denn niemals einen Verdacht gegen irgend eine bestimmte Persönlichkeit gehabt?“

„Nein,“ erwiderte er ruhig. „Wie hätte mir auch ein solcher Verdacht kommen sollen? Ich war ein völlig Fremder in dieser Stadt; einen Feind hatte ich hier gewiß nicht, und wenn es auf einen Raub abgesehen war — wodurch könnte ich wohl auf die Spur des unbekannteren Räubers geraten?“

Wie war es für eine lange Zeit todtenstill in dem Zimmer; dann begann Majorescu von Neuem:

„Wie schnell und überraschend auch immer jener meuchlerische Ueberfall ausgeführt sein mag, es ist doch kaum wahrscheinlich, daß Sie nicht wenigstens eine unbestimmte Vorstellung von der Person des — des Mörders empfangen haben sollten. Ob er groß oder klein, blond oder dunkelhaarig gewesen, wird Ihnen doch sicherlich im Gedächtniß geblieben sein.“

„Nichts von alledem, lieber Freund! Mein Erinnerungsvermögen läßt mich vollständig im Stich, wenn ich mir jene Vorgänge zurückzurufen versuche, und ich kann Ihnen nur antworten, was ich auch dem Untersuchungsrichter auf all seine Fragen erklären mußte: wenn die Entdeckung jenes elenden Mordbuben nur durch meine Mitwirkung möglich ist, so wird er seine Strafe wahrheitsgemäß nicht früher als vor dem Richterstuhl des Allwissenden erhalten.“

„Und hat diese Gewißheit — der Gedanke, daß ein Mensch, der Ihnen so schweres Leid zugefügt, sich der verdienten Strafe für sein Verbrechen vielleicht davernd zu entziehen vermag — nichts Aufregendes und Schmerzliches für Ihr Empfinden? Sehnen Sie sich nicht danach, den Mörder unter der zermalmenden Last seiner Schmach auf der Anklagebank zu sehen?“

„Ob ich mich danach sehne? Nein! Ich leugne nicht, daß es mir eine gewisse Genugthuung bereiten würde, ihn entdeckt und

unschädlich gemacht zu wissen; aber es kostet mich keinen nennenswerthen Kummer, auf diese Genugthuung zu verzichten. Liebe ich doch in der festen Ueberzeugung, daß selbst dem rohesten und gefühllosesten Gefellen das Bewußtsein, ein anderes Menschenleben verbrecherisch zerstört zu haben, auch ohne Richterspruch und Kerkerhaft Reue und Qual bereiten und ihm Frieden und Freude für immer rauben müsse.“

Von der Stelle her, an welcher Hellmuth den Rumänen bemerken mußte, kam ein Geräusch, wie wenn Konstantin Majorescu infolge einer ungestümen Bewegung im Dunkel an irgend einen Gegenstand gestoßen wäre. Vielleicht war der halb unterdrückte Ausruf, welchen der Kranke gleichzeitig zu vernehmen glaubte, nur eine unwillkürliche Aeußerung des körperlichen Schmerzes, den diese Ungeschicklichkeit ihm verursacht hatte; aber noch ehe Hellmuth sich darüber durch eine theilnehmende Frage hätte bergewissern können, sprach Majorescu hastig weiter:

„So würden Sie vielleicht gar Edelmuth und Selbstverleugnung genug besitzen, ihm um dieser seiner Gewissensqualen willen zu verzeihen, wie Sie — nun, wie Sie ja auch mir verzeihen haben?“

Der Kranke schob es auf eine Täuschung seiner überreizten Nerven, daß ihm etwas wie tödtliche Angst in der Stimme des Fragenden zu zittern schien. Welchen Grund sollte auch Majorescu haben, sich über diese Dinge zu erregen?

„Es wäre sehr thöricht, Ihr kleines, unter den obwaltenden Umständen wahrhaftig sehr menschliches Verschulden mit der That eines Schurken zu vergleichen. Sie haben sich durch das, was Sie heute für mich gethan, mehr als meine Verzeihung verdient; jenem Genden aber würde ich nimmermehr vergeben. Selbst wenn meine Lippen aus Mitleid etwas derartiges aussprächen, würde mein Herz doch sicherlich keinen Antheil daran haben; denn solche Großmuth ginge weit über menschliche Kraft.“ (F. 1.)

von Erfolg gekrönt worden. Im vergangenen Frühjahr konnten wir mittheilen, daß das Reichsamt eine Ermäßigung des Preises des Hausleitungswassers von 50 auf 20 Pfg. pro Cbm. unter der Bedingung genehmigen wollte, daß der entfallende Ausfall durch eine Erhöhung des von der Stadt Wilhelmshaven für Wasserentnahme aus den öffentlichen Pumpenständen gezahlten jährlichen Kaufquantums von 3000 auf 7500 M. gedeckt würde. Hiermit erklärte sich der Magistrat einverstanden in der Voraussetzung, daß die durch diese Erhöhung bedingten Mehrkosten von den an die Wasserleitung angeschlossenen Hausbesitzern getragen würden. Die Voraussetzung ist später in Erfüllung gegangen. Demnach würden sich für den einzelnen Hausbesitzer die Kosten für das Cbm. Leitungswasser stellen: a) auf 20 Pfg. Grundpreis und b) auf den Antheil, welcher je nach Menge des Verbrauchs zugerechnet werden muß. Dieser Antheil ist nun, wie wir aus zuverlässiger Quelle hören, sehr niedrig. Er beträgt auf Grund der in den letzten Monaten angestellten Ermittlungen nur 87/10 Pfg. pro Cbm., so daß jetzt also der Hausbesitzer nur noch 289/10 Pfg. pro Cbm. Leitungswasser (gegen früher 50 Pfg.) zu entrichten hat. Gewiß eine recht beträchtliche Ersparniß!

Wilhelmshaven, 9. Oktober. Wenn es noch eines Beweises für die Leistungsfähigkeit des Berliner Theaterensembles (Direktion Scherbarth) bedürft hätte, so hat ihn der heutige Abend gewiß erbracht. Nachdem sie uns hintereinander ein Lebensbild, einen Schwan und eine Fosse vorgesetzt, zeigte uns die Direktion heute ihre Kunst an einem Schauspiel. Um einen Vergleich mit den Darbietungen früherer Gesellschaften zu ermöglichen, war die Wahl auf ein hier in der letzten Zeit mehrfach gegebenes Schauspiel, Sudermanns „Ehre“, gefallen. Gleichzeitig hatte die Direktion, einem vielseitigen Wunsche des Publikums entsprechend, die Rolle des „Robert Helnecke“ einer besonders tüchtigen Kraft, Herrn Balzer, bisher am Hoftheater in Sigmaringen, übertragen. Ferner trat Herr Direktor Scherbarth zum ersten Mal selbst auf, und zwar als „Graf von Traft-Saarberg“. Die beiden letzteren Momente hatten genügt, um das ohnehin schon lebhaftere Interesse, welches unser Publikum stets an den Vorgängen auf dem Gebiete der dramatischen Kunst genommen hat, womöglich noch zu steigern und eine für unsere derzeitigen Verhältnisse sehr große Anzahl von Besuchern in den Theateraal zu führen. Was hier geboten wurde, konnte sich getrost an mancher größeren Bühne sehen lassen. Die Vorstellung zählt unstreitig zu den besten, die wir hier gesehen. Am mit dem Gast, Herrn Balzer zu beginnen, so müssen wir bemerken, daß wir hier einen besseren „Robert“ noch nicht gehört haben. Er ging völlig in seiner Rolle auf und rief im Moment des höchsten Affektes, namentlich während der Katastrophe und im Schlusssatz, die Hörer mit sich fort, manches Auge mit Thränen füllend. Am besten gelang die Schlussszene im 3. Akt. Ein wahrer Sturm des Gefühls durchbraute den Saal und viermal mußte der Gast sich vor den Rampen zeigen, ehe die Wellen der Begeisterung sich legen wollten. Die Direktion würde sich ein großes Verdienst erwerben, wenn es ihr gelänge, diese geschätzte Kraft für die ganze Dauer der Saison zu gewinnen. Nicht minder erfolgreich als der Gast war Herr Direktor Scherbarth als Graf Traft. Er spielte denselben mit der überragenden Sicherheit eines vollendeten Weltmannes und traf damit den richtigen Ton. Sein Graf Traft trug ihm ein vollgerüttelt Maß lebhafter Anerkennung ein. Der heutige Graf Traft hatte gegen denjenigen, den wir vor drei Jahren von demselben Darsteller sahen, an seiner Abtönung nur noch gewonnen. Die „Alma“ gab Fr. Hoffmann mit sehr vielem Verständniß. Die ihrem Charakter eigenthümliche Mischung von leichtsinniger Gutmütigkeit und dirnenhafter Frechheit kam treffend zum Ausdruck. Ein Paar außerordentlich naturgetreue, dem wirklichen Leben abgelaufte Figuren waren die „Hinterhaus“ (Herr von Schiffer und Frau Gziborsky) aus dem Hinterhaus. Da war nichts Geschicktes, nichts Erlinzeltes, jedes Wort, jede Geste war natürlich und lebenswahr. Auch das Kuppelpaar Michalsky (Herr Walter u. Fr. Henxion) spielte recht löblich. Das Vorderhaus war durch Herrn Mindenschwender (Kommerzienrath Mühlhng), Fr. Kramer (Amalie), G. Mayer (Kurt) und Fr. Zierke (Leonore) befriedigend vertreten, nur hätte dem Curt etwas mehr Energie in den dramatisch belebten Szenen nicht schaden können. Seine Freunde, Lothar und Hugo (Fr. Gziborsky und Fr. Gothe) hatten ihre Aufgabe richtig aufgefaßt und führten sie auch so zu Ende, so daß uns ein Gesamtbild von überraschender Klarheit und ohne erhebliche Fehler gezeigt wurde. Das Scherbarth'sche Ensemble hat hiermit den Beweis geliefert, daß es sich auch an schwierige Unternehmungen getrost heranwagen darf. Wir gratuliren aufrichtig zu dem beachtenswerthen Erfolg und wollen wünschen, daß die erfreuliche Unterstützung, welche das Ensemble bisher — und mit vollem Recht — bei unserem etwas vermögenden Publikum gefunden, auch für die ganze Dauer der Saison anhalten möge.

Verdingung.

Der Jahresbedarf für 1894/95 an Aegalk, Benzol, Blimstein in Stücken Borax, Chlorzinksalz, Chlorcalcium, Dichtgarn, Desinfektionspulver, Graphit geschlemmt, blauesaures Kali, Wiener Puzkalk, Knochenkohle, Maler- und Tischlerleim, Quecksilber, Salmiack, Salz- und Schwefelsäure, Schellack, Schmirgel, Soda, Pflanzstämme, schwedische Streckhölzer, Terpentinöl, Steinloblein, Thran, Wachs und Wachsflock soll am 30. Oktober 1893, Nachmittags 4 1/2 Uhr, öffentlich verdingen werden.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werkst. aus, können auch gegen 1,00 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 5. Oktbr. 1893.

Kaiserliche Werkst. Verwaltungs-Abtheilung.

Verdingung.

1900 St. Binderleinen, 190 kg Kalbleder, 40 kg Sämschleder, 50 kg Schafleder, 170 kg Schweizer Rindleder, 2665 kg Treibriemleder, zu liefern im April oder Mai 1894, sollen am 26. Oktober 1893, Nachmittags 4 1/2 Uhr, öffentlich verdingen werden.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werkst. aus, können auch gegen 1,00 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 4. Okt. 1893.

Kaiserliche Werkst. Verwaltungs-Abtheilung.

Die Lieferung des Bedarfs für die Mannschaftsmenage der II. Torpedoabtheilung an

- 1) frischem Fleisch und Wurstwaren für die Zeit vom 1. Novbr. 1893 bis Ende April 1894,
- 2) Kolonialwaren,
- 3) frischer Milch,

zu 2 und 3 für die Zeit vom 1. November 1893 bis Ende Oktober 1894, soll vergeben werden.

Die näheren Bedingungen können im Geschäftszimmer der Abtheilung eingesehen werden.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift „Angebote auf Fleischwaren etc.“ bis zum 17. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, an das unterzeichnete Kommando einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote findet am 17. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber in der Kajüte des Hülfs „Bismarck“ statt.

Kommando der II. Torpedoabth.

Bekanntmachung.

Am Abend des 4. Oktober d. J., gegen 9 Uhr, ist von dem Corridor des Hotels „Zum Erbgroßherzog“ hier selbst eine Kassetasche aus schwarzem Leder und mit Adelsbeslag abhanden gekommen und vermuthlich gestohlen worden.

Ich ersuche um Nachricht und Nachforschung.

Jever, 5. Oktober 1893.

Der Amtsanwalt.

Dr. R ö s t e r.

Bekanntmachung.

Die Herstellung einer Grenz-Mauer

Uebrigens erfahren wir jedoch, daß der Verfasser der „Ehre“, Hermann Sudermann, von einem schweren Unglück betroffen worden ist. Die Gemahlin des Dichters lebt mit den Kindern in Dresden, während er selbst zur Zeit sich in Berlin aufhält. Vor einigen Tagen kam Frau Sudermann von Dresden nach Berlin, um ihren Gatten zu besuchen. Von den in Dresden zurückgebliebenen Kindern stürzte nun der vierjährige Stiefsohn Sudermanns während der Abwesenheit der Mutter vom Balkon und blieb tod auf dem Pflaster liegen.

Wilhelmshaven, 10. Okt. Die Berliner Klavier-Virtuosin Fr. Martha Lange veranstaltete gestern im Saale der Voge einen Klavierabend, wozu sich der kleine Raum bis auf den letzten Platz füllte — zumeist mit musiklebenden Damen. So ernst und bestimmt das Auftreten der jungen, schlanken Dame ist, so zielbewußt und durchdacht ist auch ihr Vortrag. Sie hatte sich die Arbeit nicht leicht gemacht; denn wer Chopins Studien kennt, der weiß, daß deren tadellose Ausführung gleich zum Eingang eine gewisse technische Meisterschaft bedingt. Neben der vollendeten Sicherheit, mit der Fr. Lange die berühmten Konzert-Studien durch die Finger gleiten ließ, zeigt sie vor allem das tiefe Verständniß, das zur wirkungsvollen Vorführung Chopin'scher Kompositionen unerläßlich ist. Sind diese Studien nunmehr auf äußeren Effekt in brillanter Technik berechnet, so stellt die Cis-moll-Sonate von Beethoven noch weit höhere Anforderungen an seine Darstellung; es gelang Fr. Lange vorzüglich, die schwärmerischen Naturempfindungen, die sich bis zum anmuthigen Träumen verlieren, packend, liebevoll und klar zum Ausdruck zu bringen. Neben Beethoven durfte auch Schubert nicht fehlen. Von ihm fanden sich durch Fr. Lange vollendet wiedergegeben das weit verbreitete Impromptu in asdur und die Deux moments musicaux. Den Schluß bildete Mendelssohn, dessen Rondo capriccioso überall reichen Beifall erntete. Alles in allem, sind wir Fr. Lange sehr dankbar für den hohen musikalischen Genuß; große technische Virtuosität, vor allem Klarheit und Sauberkeit in allen Bewegungen, Energie im Anschlag, Bestimmtheit in der Hervorhebung der melodischen oder thematischen Sätze, feinenvoller Vortrag und bewundernswürdige Tongedächtniß zeichnen Fr. Lange in hohem Grade aus. Sehr anerkennenswerthe Abwechslung boten die Gesänge des Männer-Gesang-Vereins „Nordost“ und die vorzüglichen Produktionen des Oldenburg Hof-Violinsten Herrn Weithner.

Wilhelmshaven, 10. Okt. Herr Bercker Barz ist von Nordney hierher zurückgekehrt und beginnt demnächst mit der Abhaltung von neuen Kursen im Melten und in der Fohlkunst.

Wilhelmshaven, 9. Okt. Der hiesige Schiffbauere-Gesangverein veranstaltete am Sonntag sein achttes Stützungsfest im Saale der „Burg Hohenzollern“. Konzert, Theater und Gesänge wechselten mit einander ab und unterhielten die zahlreichere Festtheilnehmer aufs Beste. Ein recht gemüthlicher Ball hielt die Erscheinenden bis in die Morgenstunden in der feinsten Stimmung zusammen.

Wilhelmshaven, 10. Okt. Dem Hypnotiseur Herrn Prof. Hansen ist das fernere Auftreten im Bereich des Großherzogthums Oldenburg polizeilich untersagt worden. Das obenb. Ministerium hat dieserhalb folgendes Verbot ergehen lassen: „Nachdem der Professor Hansen aus Kopenhagen wiederum die Abhaltung öffentlicher, mit Experimenten verbundener Vorträge auf dem Gebiete des Hypnotismus angekündigt hat, sieht sich das Staatsministerium, Departement des Innern, als Landespolizeibehörde auf Grund einer gutachtlichen Aeußerung des Landphysikus veranlaßt, die Abhaltung von Vorträgen der fraglichen Art allgemein zu untersagen, da es sich bei den gedachten Vorstellungen um physiologische Experimente handelt, welche die Möglichkeit der Schädigung der Gesundheit der dabei als sogenannte Medien benutzten Personen mindestens sehr nahe legen, auch die Experimente dem Vernehmen nach vielfach, namentlich bei jungen Leuten, Nachahmung gefunden haben und somit ein Mißbrauch schon stattgefunden zu haben scheint. Die Großherzoglichen Aemter und die Stadtmagistrate der Städte 1. Klasse werden hiernach angewiesen, dem Professor Hansen oder anderen sogenannten Hypnotisuren oder Magitiseuren die Veranstaltung öffentlicher Vorstellungen nicht bezw. nicht fern zu gestatten.“

Aus der Umgegend und der Provinz.

Jever, 4. Okt. Unter Vorsitz des Herrn Kaufmann Cramer hat sich hier ein Handels- und Gewerbeverein für Stadt und Amt Jever gebildet.

Jever, 9. Okt. Gerichtliche Verkäufe. Für das zum Nachlasse des weil. Proprietärs J. A. Lübben in Vant gehörende, zu Sedan belegene Immobilien hat im heutigen 3. Verkaufstermin der Müller J. G. Lübben zu Neuenb.-Mühlentreihe 3625 Mark. Die Ertheilung des Zuschlags wurde vorbehalten. (J. W.)

zwischen dem Armenhause und dem neuen Schulgebäude soll im Wege der Submiffion vergeben werden.

Offerten sind bis zum 13. d. M., Mittags 12 Uhr, einzureichen. Die Bedingungen können auf dem Bureau des Unterzeichneten eingesehen werden.

Wilhelmshaven, den 10. Okt. 1893.

Der Schulvorstand.

Deffen, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Deffentliche gemeinschaftliche Sitzung beider städtischen Kollegien am **Donnerstag, den 12. ds. Mts., Abends 6 Uhr,** im großen Sitzungssaale des Rathhauses.

Tagesordnung: Einführung der neugewählten Bürgervorsteher.

Wilhelmshaven, den 10. Okt. 1893

Der Bürgermeister.

Deffen.

Verkauf.

Im Wege der Zwangsvollstreckung wird unterzeichnetem am

11. ds. Mts., 2 1/2 Uhr Nachmittags, im Pfandlokale hier, Neustraße Nr. 2, 1 Regulator, 1 nußb. Spiegel, 1 do. Spiegelschränken, 1 Kleiderschrank

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft.

Wilhelmshaven, den 10. Okt. 1893.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

Murich, 9. Okt. Die nächste Schwurgerichtsperiode beginnt hier am 13. November unter Vorsitz des Landgerichtsrath Hoffe. **Emden, 5. Okt.** Nachdem vor dem Gebrauch von Entwässerungsmitteln gewarnt worden, wird das benötigte Wasser jetzt mittelst Wasserboots aus der Gegend von Aurich herbeigebracht. **Emden, 7. Okt.** Zu den vielen Seltenheiten, welche das heurige Jahr gezeitigt, ist noch eine merkwürdige hinzugekommen: ein völlig weißer Hase, welcher von Herrn G. J. Smit in Pflsum erlegt worden ist.

Bremen, 9. Okt. Der Circus Busch, welcher zum diesjährigen Freimarkt nach Bremen kommt, wird daselbst auf dem grünen Kamp in der Neustadt seine Vorstellungen bereits am Sonnabend, den 14. Oktober, in einem neu eingerichteten, großartigen Gebäude eröffnen.

Hannover, 9. Okt. Gestern Vormittag um 11 Uhr traten zahlreiche Mitglieder des nationalliberalen Provinzialwahlkomitees und Vertrauensmänner der Partei aus Stadt und allen Theilen der Provinz Hannover, darunter eine Anzahl von Mitgliedern des Reichstages und des Abgeordnetenhauses, unter dem Vorsitz des Herrn Dr. Rahdt im großen Saale des Casé Rebe zusammen, um zunächst einen für unsere Provinz zu erlassenden Wahlausruf für die bevorstehenden Landtagswahlen durchzuberathen und festzustellen. Sodann wurden die Landtagskandidaturen in den einzelnen hannoverschen Wahlkreisen einer eingehenden Besprechung unterzogen. Der Charakter der Besprechung war naturgemäß ein vertraulicher, und beschränken wir uns im Nachstehenden auf eine Angabe der bisher bekannten Kandidaturen: In Norden-Emden und Aurich-Wittmund erscheint die Wiederwahl der bisherigen nationalliberalen Vertreter, Fegter und Dr. Kruse, gesichert. — An die Verhandlungen, die etwa um 3 Uhr beendet waren, schloß sich ein gemeinsames Essen, das durch zahlreiche ernste und humoristische Anekdoten belebt wurde.

—* **Breslau, 7. Okt.** Heute Morgen 6 Uhr wurde hier durch den Scharfrichter Reindel aus Magdeburg der Feldwebel Richard Thiem vom 10. Infanterie-Regiment, der wegen Ermordung seiner Braut zum Tode verurtheilt worden war, hingerichtet.

Angetommene Schiffe.

Im neuen Hafen:
9. Okt. Hoffnung, E. Peper, von Woienshöben mit fr. Kartoffeln.
" Minerva, J. Hanschlidt, von Woienshöben mit fr. Dbf.
" Palmina, J. G. Bockhoff, von Geestemünde mit Petroleum.
" Elisa, G. Wohlfen, von Geestemünde mit Petroleum.

Ständesamtliche Nachrichten der Gemeinde Vant

vom 1. bis 8. Oktober 1893.

Geboren: Ein Sohn dem Arbeiter J. F. W. Blantmann, Schiffszimmermann B. Schelling, Reifschmid J. B. Lübs, Werftarbeiter G. Siefen, Werftarbeiter H. G. Ammen, Werftarbeiter E. G. F. Graas; eine Tochter dem Werftarbeiter J. C. A. W. Franzen, Depolarbeiter G. G. Dohert, Tischler A. C. G. Eiebers.

Aufgehoben: Schmidt G. Neumann zu Vant und R. W. G. Rößing, geb. Schütte zu Wilhelmshaven, Werftarbeiter W. R. A. Brandenburg, und G. J. M. Rüd, geb. Rabinte, Beide zu Vant, Schlosser J. C. L. Wendelborg und G. J. M. K. Ritz, Beide zu Vant, Tischler J. G. F. Meyer zu Vant und A. M. A. zu Wilhelmshaven, Maschinenbauer F. W. Gress zu Vant und J. R. W. Emsführer zu Jever, Zimmermann J. G. Reuter zu Heppens und H. E. Hille's zu Jever, Felzer G. A. Schulze und W. M. Mautz, Beide zu Wilhelmshaven, Oberleute meistersmaat J. E. Müller zu Wilhelmshaven und A. G. W. Peters zu Vant.

Gestorben: Werftarbeiter D. Peterich zu Neubremen und A. J. M. Schneider zu Wilhelmshaven, Schlosser F. L. Jooßs und J. F. L. Busch, Beide zu Neubremen.

Gehorden: Tochter des Arbeiters J. G. Koß, 5 M. alt, Sohn des Schlossers E. G. Franz, 8 J. alt, Arbeiter J. C. E. Domm, 76 J. alt.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reducirt, Schneemeterstand.)	Lufttemperatur.	Wasser-temperatur.	Wind-richtung.	Wind-stärke.	Witterung.		Niederschlagshöhe, mm.
							0 = still, 12 = Orkan.	0 = heiter, 10 = ganz bedeckt.	
Okt. 9.	2 h Mts.	766.9	17.0	—	SO	8	2	cl, ou	—
Okt. 9.	8 h Mts.	764.7	15.0	—	D	2	10	ou	—
Okt. 10.	8 h Mts.	765.8	12.8	—	SO	8	10	ni	—

Kleiner Wetterbericht von Helgoland u. Vorkum.

Dienstag, den 10. Oktober 1893.

Ort.	Wind-richtung.	Wind-stärke.	Wetter/calca.	Seegang.
Helgoland	WSW	4	ganz bedeckt	mäßig bewegt
Vorkum	S	3/4	bedeckt	—

Zwangsverkäufe.

Am Mittwoch, d. 11. Okt. d. J., sollen öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden:

Nachm. 3 Uhr in Ww. Zwingmann's Wirthshaus zu Vant: 1 amerit. Billard und 4 Betten mit Bettstellen;

Nachm. 3 Uhr in Deder's Wirthshaus zu Ropperhöden: 1 Glaschrank und 1 Sopha;

Nachmittags 3 Uhr in Vahl's Wirthshaus zu Neubremen: 1 Kleiderschrank, 1 Waschtisch, 2 Bilder, Gardinen, Tischdecken etc.

Körper,

Gerichtsvollzieher in Jever.

Bekanntmachung.

Deffentliche Sitzung des Bürgervorsteher-Kollegiums am

Donnerstag, den 12. Okt. d. J., Abends 6 Uhr, im kleinen Sitzungssaale des Rathhauses.

Tagesordnung:

1. Kämmerer- und Sparkassen-Angelegenheiten,
2. Bürgerrechtsertheilungen,
3. Beschlußfassung über Herichtung einer Desinfektionsanlage,
4. Bauangelegenheit, Rathhaus be-treffend,
5. Verschiedenes.

Wilhelmshaven, den 10. Okt. 1893.

Der Bürgervorsteher-Wortführer.

E. J e f.

Bekanntmachung.

Die Hebung der Schulmiete pro 1. Halbjahr (Mai—Novbr.) des Rechnungsjahres 1893/94 für die lutherische Schullacht Vant-Heppens-Neuende wird am 12. Oktbr. d. J., Nachmittags von 2 bis 7 Uhr, in der Wohnung des Unterzeichneten, „Neue Wilhelms-havenerstraße 69“, stattfinden.

Vant, den 5. Okt. 1893.

Der Schuljurat.

Robert de Boer.

Verkauf.

Der Viehhändler Fr. Susemann zu Jever läßt am

Sonnabend, den 14. d. M.,

Nachm. 2 Uhr an,

in der Behausung des Gastwirths Krause in Sedan:

40—50 große und kleine zur sofortigen Mast geeig-nete

Schweine

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkauft.

Neuende, 9. Oktober 1893.

H. Gerdes,

Auktionator.

Verdingung.

Die Interessenten der neuen Wilhelmshavenerstraße vom Hause des Herrn J. Ennen bis einschl. des Besitzes des Herrn Ebnjes beabsichtigen eine gemeinschaftliche Hochleitung in Länge von 260 m und 16 Schlammrösten anzulegen. Termin ist angelegt auf **Donnerstag, den 12. d. M., Abends 8 Uhr**, in Jürgen's Gasthaus, und sind Offerten bis zu dieser Zeit daselbst abzugeben.

Die näheren Bedingungen liegen von heute an im obigen Lokale aus.

Die Baucommission.

Möbl. Stube zu vermieten.
Neue Wilhelmshavenerstr. Nr. 60, Seitenanhang, 1 Tr.

Zu vermieten

zum Nov. eine 4räumige **Wohnung** m. abgeschl. Corridor, Keller u. Stallung.
Fr. Nebien,
Schulstr. 28a, beim Park.

Zu vermieten

zum 1. Nov. ein gut möbl. **Zimmer** nebst Schlafstube mit sep. Eingang am neuen Hafen.
Casinofstr. 6, part.

Zu vermieten

ein gut möbl. **Zimmer** für 2 Herren.
Elsaf, Marktstr. 18, 1 Tr.

Zu vermieten

eine kleine **Oberwohnung** zum 1. November.
Neubremen, Bremerstr. 6.

Zu vermieten

eine **Oberwohnung**, 4 Räume, Nordstraße 15 in Velfort. Mietpreis 150 M. jährlich, zum 1. November.
F. Rott, Börsenstr. 19

Auf sofort od. später habe ich an besser Geschäftslage (Roosstraße, vis à vis den Kasernen), einen

grossen Laden,

passend für jedes Geschäft, nebst **Wohnung**, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, außerdem noch einen großen Lagerkeller zu vermieten.

Th. Süß,
Kronprinzenstraße 1.

Möbl. Zimmer

in Tonndelch **gesucht** auf sofort.
Offerten mit Preisangabe u. **A. B. 1870** a. d. Exped. d. Bl.

Zu vermieten

ein gut möbl. ger. **Zimmer.**
Bismardstr. 24 a. Part, part. 1.

Zu vermieten

zum 1. Nov. eine 4räumige **Wohnung** mit Wasserleitung.
Marktstraße 26a.

Zu vermieten

möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer.**
Bismardstr. 22a

Eine freundl. Oberwohnung

auf gleich oder später billig zu **vermieten.**
Roosstraße Nr. 109, 1. Et

Zu vermieten

ein möbl. **Zimmer** zum 16. Oktbr. oder später.
Friedrichstr. 3, 2. Et. r.

Zu vermieten

ein möblirtes **Wohn- u. Schlafzimmer.**
Grenzstraße Nr. 30.

Zu verkaufen

unter sehr günst. Bedingungen das a. d. **Bismardstr.** belegene

Grundstück

Nr. 59.

Das Erdgeschoss des Wohngebäudes eignet sich zu Verkaufslotolen für jedes Handelsgeschäft und in Verbindung mit den vorzüglichen Kellerräumen auch zu Restaurationllokale.

Nähere Auskunft erteilt

Aug. Beck,
Bismardstr. 59.

Zu vermieten

eine 4räum. **Unterwohnung.** Preis 250 Mark.
Bismardstr. Nr. 24.

Gesucht

auf sofort ein ordentliches **Mädchen** für die Tagesstunden.
Hinterstr. 6, Osttag, 1 Tr. 1.

Eine leistungsfähige **Cognac-Brennerei** sucht für **Wilhelmshaven u. Umgegend** einen tüchtigen, gut empfohlenen

Vertreter.

Off. unter „Cognac“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht

zum 15. Oktober od. 1. November ein ungenirtes, **gut möblirtes Zimmer** m. separatem Eingang. Offerten mit Preisang. unter **F. E. S. 99** an die Exped. d. Bl.

Gesucht

ein junges gebildetes **Mädchen** zur Beschäftigung u. Pflege von 4 Kindern für den Nachmittag.
Frau Nord-Kapt. **Gertz,**
Abalberstr. 9a.

Gesucht

zum 1. Nov. ein tüchtiges **Mädchen.**
Frau **Lutter.**

Gesucht

eine möbl. **Stube** mit Bett in der Nähe des Hafens.

Wilh. Oltmanns.

Per sofort

ein tüchtiges **Dienstmädchen** für die Tagesstunden gesucht.
Neue Wilhelmshavenerstr. 12.

Eine Köchin

von Auswärts mit guten langjährigen Zeugnissen **sucht Stellung.**
Frau **Massmann,**
Friedrichstr. 6.

Ein junges Mädchen

aus sehr guter Familie (Jever) **sucht Stellung** zur Stütze der Hausfrau.
Frau **Wahmann,** Friedrichstr. 6.

Suche

zum 1. Nov. mehrere tüchtige **Mädchen.**
Eiben's Nachw.-Büreau,
neue Wilhelmshav. Str. 64

Gesucht

auf sofort ein junges **Mädchen.**
Burgkeller, Dommert.

Gesucht

auf sogleich 2 **Schuhmachergesellen.**
Frerichs u. Janssen.

Gesucht

auf sofort ein ordentliches **Mädchen** von 14-15 Jahren für leichte Hausarbeiten.

Frau Süß,
Kronprinzenstraße 1.

Entlaufen

ein junger brauner **Jagdhund** mit grauer Brust. Derselbe trägt ein neues gelbes Halsband mit Mittelchloß. Wiederbri. ger erhält eine Belohnung.

Anton Heinen,
Bismardstraße.

Verloren

von der Werftstraße bis zur Schumannbrücke am Montag Abend ein **Handarbeitsbeutel** mit Häkelarbeit.
Abzugeben Oldenburgerstr. 19, p. 1

Verloren

ein goldenes **Armband.** Abzugeben gegen Belohnung bei
Contre-Admiral **Thomsen,**
Abalberstr. 3.

Damen- u. Kinderkleider

werden sauber und billig angefertigt.
Eck der Roos- u. Mantuffelstr.
Nr. 6, oben.

Rover

mit 1 1/4" Polsterreifen ab Fabrik für 150 Mark. Offert. unt. **H. B. 300** an die Expedition d. Blattes erbeten.

Empfehle meinen neu angeführten

Stier

zum **Decken** in Kopperhörn.
G. Popken, Bant.

Gesucht

ein junges **Mädchen** für die Tagesstunden.
Wallstr. 24a, 2. Et. r.

Gesucht

ein tücht. **starkes Mädchen** gegen hohen Lohn auf sofort **gesucht.**
Näheres in der Exped. d. Blattes.

Wilhelmshaven.

Elsass. **Elsass.**

Eröffnung Sonntag, den 8. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr:

Deutschlands grösstes u. schönstes Dampf-Carroussel

der Gegenwart,
genannt

Schweizer Rigi-Bahn

51491 D.-R.-P.

51491 D.-R.-P.

großartige Konstruktion, sowie mit prachtvoller Dekoration ausgestattet.

Bei eintretender Dunkelheit mit ca. 500 Gasflammen feenhaft beleuchtet.

Größte Volksbelustigung für Jung u. Alt.

Erwachsene 10 Pf. Kinder 5 Pf.

Zu zahlreicher Benutzung lade das verehrl. Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend freundlichst ein

Ignaz Lamberts, Bochum.

Rothe Kreuz-Lotterie.

Ziehung 25. bis 27. Oktober.

Hauptgewinne 50,000 M., 20,000 M., 15,000 M.

10,000 Mark baar. 6023 Gewinne.
Originallosse Mark 3. Anttheile 1/2 1 M. 75 Pf., 1/3 1 M., 1/4 1 M., 1/5 9 M. Amliche Liste u. Porto 30 Pf. extra.

Leo Joseph, Bankgeschäft, Berlin W.,
Weidenstr. 71.

Album von Wilhelmshaven

(16 Blatt, Phot.-Lithographie),

neu hinzugekommen: **Das Rathaus,**
Mk. 1,50.

Ich empfehle dieses sorgfältig gearbeitete und hübsch ausgestattete Album zur gefl. Abnahme.

Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme von Parthien Rabatt.

Carl Lohse, Wilhelmshaven.

Neu!

Monogrammstempel

Neu!

zum Stempeln von
Briefpapier, Couverts, Karten etc., sowie zum Stempeln
von Wäsche-Gegenständen

empfiehlt zum Preise von 50 Pf. pro Stück

Johann Focken,

Rotjes Schloß.

J. des Monogramm vorräthig.

D. D.

Korff's Kaiseröl

Nicht explodirendes Petroleum.

Echt zu haben bei:

M. Wegener,

Bahnhofstr. 2.

Gesucht

ein junges **Mädchen** für die Tagesstunden.
Wallstr. 24a, 2. Et. r.

Gutes Logis.

Grenzstr. 60, 1 Tr. 1.

Gesucht

auf sogleich ein älteres **Mädchen** für den Nachmittag.
Frau **Kraut,** Commissionsgarten 1.

Musik! Musik!

Eine kleine Parthie

Musik-Albums,

Schönste aus einem Hofes-
rantaugeschäfte, früherer Preis
20 und 30 M., jetzt, so lange
der Vorrath reicht, à St. 9 M.
Das schönste und preiswürdigste
Geschenk für den Weihnachtsfest.

Eli Frank,

Parthiewaarenbazar,

Wilhelmshaven,

Güterstraße 15.

Frisches fettes

Füllenfleisch.

D. Frels, Neubremen,

Grenzstraße 21.

Smyrna- u. Axminster-

Teppiche.

Es bietet sich augenblicklich für
Jeden ein günstiger Gelegenheits-
kauf, da obige Teppiche jetzt in
allen Größen vorräthig sind und
zu Parthiewaarenpreisen abgegeben
werden.

Eli Frank,

Parthiewaarenbazar,

Wilhelmshaven,

Güterstraße 15.

Neu! Unser Liebling. Neu!

Elegantestes Zimmer- und Taschentuch-
Parfüm der Firma: **v. Borries & Co.,**
Berlin. Nur echt mit dem Bildnisse
unseres Kronprinzen. Das Parfüm
Unser Liebling ist seines wunder-
baren Duftes wegen das Parfüm der
wichtigen Gemächer geworden. à Flacon
M. 1 und 1,50. Zu haben bei:

C. Hölbe, Vontersstraße 12.

C. C. Krüger, Kurz- u. Wollwaaren.

Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse

sondern vernichten Sie dieselben mit

v. **Robbes Heleolin.** Unschäd-
licher wirkender. Auch für
Menschen und Haustiere. In Dosen
à M. 0,60 und M. 1,00. Allein-
verkauf: Wilhelmshaven u. Umgegend b.

Emil Schmidt, Drogerhandlung,
Roosstraße 84.

Wolfs Restaurant.

Mittwoch Abend, Abf. 7 Uhr:
**Grosses
Militär-Concert.**
Es ladet ergebenst ein
Robert Wolf.

Kinderwagen

— größtes Lager Wilhelms-
havens — bei
B. v. d. Ecken.

Empfehle frische

**Braunsch. Leberwurst,
Cervelatwurst,
Kothwurst,
Rippenspeck, sowie
Westf. Bauchspeck,
Blodwurst und
Kochmettwurst.**

Ferner

fr. Chin. Thee's neuer
Ernte,
sowie
echten **Edamer Käse.**

A. Euling,
Noonstr. 77.

Visitenkarten

in Buch- und Steindruck
werden auf das Geschmacksvollste und
Billigste schnellstens angefertigt von der
Buchdruckerei des Tagesblattes.

Th. Süß,
Kronprinzenstraße 1.

Damentuch,

doppelt breit, schwere gute Qualität,
in allen Farben,
— **Mtr. 60 Pfg.** —

B. S. Bühmann.

**Bücklinge,
ger. Schellfische,
ger. Lachsheringe**

treffen heute ein.

Joh. Freese.

Neue Kleider-Warps,

gute Qualität, doppelt breit,
— **Mtr. 45 Pfg.** —

B. S. Bühmann.

**Weintrauben,
Scheibenhonig**

wieder vorrätig.

G. Lutter.

**Ohne Konkurrenz!
Cognacs,**

nur aus Wein gebrannt,
zu ersten Preisen.

M. Athen,
Königsstraße 56.

Burg Hohenzollern.

Dienstag, den 10. Okt. bis incl. Freitag, den 13. Okt.

Gastspiel der Specialitäten-Truppe

des I. Oldenburger Variété-Theaters.
Direction: O. Strauss. Musik: Kaiserl. Marine-Kapelle.
Kassenöffnung 7 Uhr. **Anfang 8 Uhr.**

Täglich neues Programm.

Entree: Nummerirter Platz 1,25 Mk., 1. Platz 75 Pf., Gallerie
50 Pf. Im Vorverkauf: Nummerirter Platz 1 Mk., 1. Platz 60 Pf.,
Gallerie 40 Pf.

Billets zum 1. und 2. Platz sind zu haben bei Herrn Kauf-
mann Barge buhr, Noonstraße, Reith, Gökerstraße, L. Berndt,
Marktstraße. Nummerirter Platz nur im Hotel Burg Hohenzollern.

Es ladet ergebenst ein

W. Borsum.

Neu! In den nächsten Tagen wird die
complete Ausgabe des
Andree'schen Handatlas
(neueste Auflage),
gebunden 28 Mark
Carl Lohse's Buchhandlung,
Wilhelmshaven.

eintreffen.
Ich liefere auch gegen Ratenzahlungen.

Wilh. Hoting,

Marktstr. 25. **Wilhelmshaven.** Marktstr. 25.

Den geehrten Herren, welchen daran gelegen ist, sich wirk-
lich elegant und bequem sitzende Garderobe nach Maass an-
fertigen zu lassen, erlaube ich mir, meine Werkstatt für An-
fertigung feiner Herrengarderobe zu empfehlen.

Mein akademisch und praktisch gebildeter Schneider ist
befähigt, allen Wünschen nachzukommen und auch für nicht nor-
male Figuren passend zu schneiden. Die Verarbeitung der
Sachen geschieht unter der Leitung eines tüchtigen und erfahrenen
Werkmeisters. Da ich ferner nur den Preisen entsprechend
gute Stoffe verarbeiten lasse, übernehme ich für jedes von mir
gelieferte Kleidungsstück volle Garantie und ist keiner verpflichtet,
bestellte Sachen, welche bei der Ablieferung Mängel aufweisen,
anzunehmen. Wer wünscht, daß ich meinen Schneider mit
den neuesten Mustern und zum Anmessen schicken soll, wolle
mir gefl. Nachricht geben.

Neue äusserst gestellte Preise:

- Gehrock-Anzüge aus feinstem Kammgarn oder Tuch 70, 75,
80, 85 Mk.
- Gehrock-Anzüge aus sehr gutem Kammgarn oder Tuch 45, 50,
55, 60 Mk.
- Rock-Anzüge aus feinem Kammgarn oder Cheviot 60, 65, 70,
75 Mark.
- Rock-Anzüge aus sehr gutem Kammgarn oder Cheviot 40, 45,
50, 55 Mk.
- Jacket-Anzüge aus feinstem Kammgarn, Cheviot oder Buckskin,
60, 65, 70, 75 Mk.
- Jacket-Anzüge aus sehr gutem Kammgarn, Cheviot oder Buckskin,
40, 45, 50, 55 Mk.
- Jacket-Anzüge aus gutem haltbaren Kammgarn, Cheviot oder
Buckskin 30, 32, 35, 38 Mk.
- Jacket-Anzüge aus gutem haltbaren Zwirn-Buckskin oder
Cheviot 20, 22, 25, 27 Mk.

**Paletots, Havelocks, Kaisermäntel, Bellerinen-
Mäntel, einzelne Hosen, Westen und Röcke** werden
auch der Qualität entsprechend billigst angefertigt.

Wilh. Hoting.

F. W. Mäkler,

Dampfärberei und chemische Garderoben-Reinigungs-
Anstalt in Wilhelmshaven.

Hauptgeschäft: Banterstraße 11. Filialen: Noonstraße 16 und
Bismarckstraße 22 bei Herrn Schneidermeister Krause am Park.

Chemische Reinigung und Färben von Damen- und Herrensachen.

Medition, Wenz und Ziegler von Lg. Sub, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16).

Original-Theater Geschw. Melich.

Größtes elegantestes transportables
Etablissement in diesem Genre. 1000
Personen fassend, brillant mit Gas be-
leuchtet und vor jeder Witterung geschützt.

**Wilhelmshaven, Börsestraße.
Schießplatz in Elsf.**

Mittwoch, 11. Okt., Abends 8 Uhr:
Grosse

Gala-Eröffnungs-Vorstellung
mit höchstem ausgewählten Programm.

50 Personen 50
Auftreten von Künstlern u. Künstlerinnen
aller Nationalitäten.

Suff- u. Parterre-Gymnastik, Jongleure,
Equilibristen, Drahtseiltänzer, Probours-
Turner am Spaden Red, electrisch-
musikalische Clowns, Vorführung von
einzig dresirten Hunden, Tauben, Cacaduz,
Papagelen etc.

Darstellungen feenhafter Tableaux vivants
sowie prachtvoller Marmor-Tableaux.
Aufführung großer engl. Pantomimen
Debut des bis jetzt noch nie besiegter
Hercules, Ringkämpfer u. Ketten sprenger
Carl Ayer. etc. etc.

Alles Nähere spezielle Programme.

Preise der Plätze: Sperritz 1.20
I. Rang 80 Pf., II. Rang 60 Pf.
Gallerie 30 Pf.

**Donnerstag, den 12. Oktober,
Abends 8 Uhr:**

Grosse Gala-Vorstellung
mit neuem Programm.

**Nur auf kurze Zeit!
Circus Busch,**

Bremen, Grünen Kamp

120 Pferde. 250 Personen.

Ballet: 100 Damen.

Ab Sonnabend, d. 14. Okt., Ab. 7 1/2 Uhr.

Täglich große Vorstellung.

Herborzuheben: ein hipp. Monstre-
Tableau von

50 Hengsten 50

dressirt u. vorgef. vom Direktor Busch

Erfinder der Monstre-Dressur.

Der **Hanf. Baer Voh** als Kunst-
reiter u. Ringkämpfer mit dem Menschen

sowie die vorzüglichsten Reittänzer u.
Reitkünstlerinnen, 16 Clowns und
3 Original-Auguste.

Sonntag, d. 15. Okt.: 2 große Vor-
stellungen, 4 Uhr u. 7 1/2 Uhr. Nach-
mittags 4 Uhr zahlen Kinder auf allen
Plätzen **halbe Preise.**

**Sauerkohl,
Schnittbohnen,
Salzgurken,
Essiggurken,
Pfeffergurken**

empfeht billigst

Wilh. Oltmanns.

Aus meinen Leserkreisen habe
ich noch etwa

70 Jahrgänge

Zeitschriften
billig abzugeben.

Carl Lohse.

Groben angekommen

fr. Schollen,
Schellfisch,
Kablian

im neuen Handelshafen, auch zu haben
im Fischgeschäft bei

Peters, Bismarckstr.

Gesucht

auf sofort ein erfahrenes Mädchen
für den Nachmittag, daselbst kann sich
auch eine **Wartefrau** melden.
Neue Wilhelmshavenstr. 11, 1 Tr.

Saisontheater Wilhelmshaven. (Kaisersaal).

Dienstag, den 10. Okt. 1893:

V. Gastspiel des Berl. Ensemble
(Dir.: **Scherbarth & Weinholz.**)

2. Gastspiel des Herrn
Albert Balger vom Hoftheater in
Sigmaringen.

Nervöse Frauen
Luftspiel in 3 Akten von Franz Wallner.

Hierauf:

Das Versprechen hinterm Heerd.
Singspiel in 2 Bildern von Baumann.



**Heute, Dienstag, den 10. Okt.:
Außerordentliche
Versammlung**

im Vereinslokal.
Der Vorstand.

„Arion“.

**Freitag Abend präcise 9 Uhr:
Generalversammlung
und Gesangstunde.**

Der Vorstand.

Beamten-Vereinigung.

Die bestellten Kartoffeln treffen bis
Ende dieser Woche hier ein.

Der Vorstand.

**Verein
für
Geflügelzucht
und
Vogelschutz,
Wilhelmshaven.**

**Versammlung
am Mittwoch, den 11. d. M.,
Abends 8 1/2 Uhr,**

in **Burg Hohenzollern.**

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder,
2. Beitragsliste,
3. Bericht über die Junggeflügel-
Ausstellung in Hannover,
4. Hauptvereins- und Centralvereins-
Nachrichten,
5. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Militär-Verein.

Sonnabend, den 14. Oktbr. c.,
findet im Saale der „Burg Hohenzollern“ ein

Kränzchen

statt.
Anfang 8 Uhr.

Eintrittskarten können bei den Vor-
stands-Mitgliedern in Empfang ge-
nommen werden.

Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

**Beamtenvereinigung,
Peterstraße.
Frisch geschossene**

Hasen.

Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlichster
Theilnahme, welche uns bei der Be-
erdigung meines lieben Mannes und
unseres guten Vaters durch die zahl-
reichen Kranzspenden zu theil geworden
sind, sowie Herrn Pastor Müller für
die trostreichen Worte am Grabe des
Verstorbenen sprechen wir hiermit unsern
thätigsten Dank aus.

Wittwe Domm
nebst Kindern.

Danksgiving.

Allen Verwandten und Bekannten,
die meinem lieben Mann durch das
Geleit zur Ruhestätte die letzte Ehre
erweisen haben, sowie für die zahlreichen
Kranzspenden, namentlich denen, die
mir bei der Krankheit meines lieben
Mannes so liebevoll zur Seite standen,
meinen tiefgefühltesten Dank.

Wittwe Vullriede.